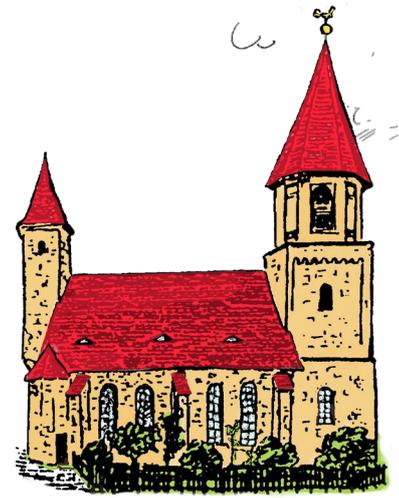


Büchenbacher Gemeindebrief



Ausgabe: März – Mai 2020



"Hoffnung - ein sicherer und fester Anker der Seele!"

Hebräer 6,18-19

Hallo liebe Gemeinde,

ich freue mich sehr die erste Seite für euch gestalten zu dürfen und möchte euch folgende Gedanken für die nächsten Monate mit auf den Weg geben.

Vor zwei Jahren habe ich die Aufnahme auf dem Titelbild in Irland am Strand gemacht. Dort war es sehr ruhig und menschenleer. Den Anker habe ich nicht sofort bemerkt, da er seitlich am Strand zwischen Steinen lag. Als ich ihn entdeckte, zog er meine Aufmerksamkeit auf sich. Faszinierend fand ich das integrierte Kreuz sowie die Spiegelung im Wasser. Hinzukommt, dass der Anker nicht wie sonst an einem Boot oder Schiff angeknüpft war, sondern die kurze Kette wohl gerissen und lose im Wasser lag.

Vielleicht müssen wir in unserem Leben auch manchmal in der Ruhe und Stille Gott finden. Womöglich sehen wir nicht immer, dass er schon die ganze Zeit bei uns ist, weil wir entweder nicht gesucht haben oder wir ihn ausgeblendet haben. Doch so plötzlich wie Gott nicht mehr bei uns Menschen im Fokus liegt, so plötzlich kann er auch wieder auftauchen.

Es kann sein, dass Gott, als unsere Hoffnung und unser Anker, nur darauf wartet wieder von uns entdeckt zu werden. Gott möchte im übertragenen Sinn wie der Anker auf dem Bild von uns gefunden werden.



Ich wünsche dir, wenn die Kette zu Gott, dem Anker, noch nie befestigt wurde, dass du Gott ganz neu in deinem Leben entdecken kannst.

Ich wünsche dir, wenn die Kette zu Gott momentan gerissen ist, dass du die Kraft hast, die Beziehung zu Gott neu aufzubauen.

Ich wünsche dir, wenn die Kette zu Gott gerade rostig und instabil ist, dass du dir Zeit nimmst, eure Beziehung zu stärken.

Ich wünsche dir, wenn die Kette zu Gott sich schon lange bewährt hat und sie sowohl fest als auch stabil ist, dass du neue Facetten von Gott kennenlernen und somit neue Kettenglieder hinzufügen kannst.

Ich wünsche dir, wenn die Kette ganz neu ist, dass die Beziehung zu Gott lange Zeit frisch und lebendig bleibt.

Solange wir Gott bei uns haben, können wir auch hoffen. Hoffen und beten für unsere Wünsche und Erwartungen an dieses Jahr 2020.

Eure Vanessa Krauß (Jugendreferentin)

Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Obere Bahnhofstr. 3, 91186 Büchenbach

Tel.: 09171 / 9762-0 Fax: 09171/9762-22
E-Mail: pfarramt.buechenbach@elkb.de
Homepage: <https://www.buechenbach-evangelisch.de>

**„Alle Termine hier
immer
top aktuell!“**

Büro/Sekretärin: Kerstin Ramming
Mo., Di., Do.: 9 bis 12 Uhr.
Di. Nachmittag: 17 bis 19 Uhr, jedoch nicht in den Schulferien
Mi.: geschlossen.
Fr.: 10 bis 12 Uhr

Pfarrer Mario Ertel: freier Tag: Samstag
Telefon: 09171/9762-15 Fax: 09171/9762-22
Email: mario.ertel@elkb.de

Diakon Thomas Bucka: freier Tag: Montag
Telefon: 09171/9762-16 Fax: 09171/9762-22
Email: T.Bucka@gmx.de

Jugendreferentin: Vanessa Krauß
Telefon: 09171-8949150
Email: vanessa.krauss@elkb.de

Kindertagesstätte: Leitung: Angelika Wießmeier:
Tel. Kindergarten/Hort: 09171-4885
Tel. Krippe: 09171/8955301 Fax: 09171/8955300
Email: kita.martin.buechenbach@elkb.de
Anschrift: Dr.-Rudolf-Faulhaber-Str. 3, 91186 Büchenbach

Seniorenhof: Ansprechpartner: Christian Ettl:
Telefon: 09171/95676-0; Fax: 09171/95676-1
Email: Seniorenhof.Buechenbach@DiakonieNeuendettelsau.de
Anschrift: Nemetkerstr. 2, Büchenbach

Diakonieverein: Ansprechpartner: Fr. Stern:
Telefon: 09171/2895

Konten bei der Raiffeisenbank in Büchenbach:

Spenden/Gaben: IBAN: DE29 764 600 15 0000 313 505
Friedhof: IBAN: DE37 764 600 15 0300 313 700
Kirchgeld: IBAN: DE46 764 600 15 0100 313 700
BIC: GENODEF1SWR

Ausgabe: vier mal jährlich in einer Auflage
von 2100 Stück, Redaktionsteam: Diakon
Thomas Bucka, Lothar Budde, Sandra
Welgan, Barbara Raaf, Ursel Traxler und
Robert Schuster.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Nächster Redaktionsschluss: 21.04.2020

Aus dem Kirchenvorstand

In seiner ersten Sitzung im neuen Jahr konnte der Haushaltsplan 2020 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.155.853,00 Euro einstimmig beschlossen werden. Größter Einzelposten im Haushalt ist die Kindertagesstätte mit Krippe, Kindergarten und Hort, mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 802.400,00 Euro.



Erfreulich haben sich die Einnahmen beim Kirchgeld entwickelt. Diese belaufen sich auf 19.065,00 Euro. Die Einnahmen verbleiben direkt in der Kirchengemeinde und fließen in der Jahresrechnung vorwiegend in die Kinder- und Jugendarbeit von St. Willibald.

Die Schädlingsbekämpfung des gemeinen Nagekäfers in der Willibaldkirche mittels Schlupfwespen zeigt erste Erfolge und soll wie geplant fortgeführt werden. Insgesamt sind drei Jahre für die Maßnahme veranschlagt.

Die Orgel im Gemeindehaus Rothaurach ist teilweise defekt – eine Reparatur ist vom Kirchenvorstand einstimmig befürwortet worden.

Pfarrer Ertel berichtet über eine Begutachtung des vergoldeten Abendmahlkelchs durch einen Sachverständigen der Landeskirche. Dieser stammt aus den 30er Jahren des 18. Jahrhunderts und ist somit knapp 300 Jahre alt. Er soll einer schonenden Reinigung unterzogen werden und weiterhin verwendet werden. Zusätzlich kann mit den Spenden der Grünen und Jubel-Konfirmanden aus 2019 ein weiterer Abendmahlkelch angeschafft werden, um bei größeren Abendmahlsfeiern besser ausgerüstet zu sein. Auf Empfehlung des landeskirchlichen Kunstreferats, das die Anschaffung bezuschusst, wurden Gespräche mit einer Nürnberger Künstlerin aufgenommen.

Des Weiteren standen Personalangelegenheiten sowie Rück- und Ausblicke im Gemeindeleben auf der Tagesordnung. Lothar Budde



Termine:

- Konfirmation 1 – Judika, Gruppe 1, Samstag, 28.03.2020; 14:00 Uhr Beichte u. Abendmahl, Konfirmationsgottesdienst Sonntag 29.03.2020; 10:00 Uhr
- Konfirmation 2 – Palmarum, Gruppe 2, Samstag, 04.04.2020; 14:00 Uhr Beichte und Abendmahl Konfirmationsgottesdienst Sonntag 05.04.2020; 10:00 Uhr
- Kirchweih Rothaurach: 14.06.2020;
- Gemeindefest: Sonntag, 28.06.2020;
- Konzert im Kirchhof: 17.07.2020
- Kirchweih Büchenbach: 26.07.2020



Wir feiern Jubelkonfirmation am Sonntag, den 19.4. und am Sonntag, den 17.5. in St. Willibald

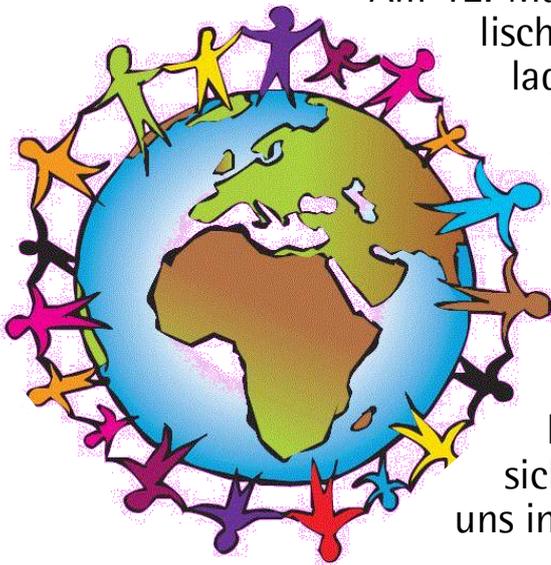
Am sog. „Weißen Sonntag“, 19. April sind eingeladen die Konfirmationsjahrgänge 1960 / 1955 / 1950 / 1945 und vorher. Die Vorbereitung für diesen Gottesdienst ist am Donnerstag, den 19. März um 16:30 Uhr im Gemeindesaal in Büchenbach.

Die Jubelkonfirmation nach 25-, 40- und 50 Jahre findet am Sonntag, den 17. Mai 2020 um 10:00 Uhr statt. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1995 / 1980 / 1970. Die Vorbereitung für diesen Gottesdienst ist am Donnerstag, den 7. Mai um 19:00 Uhr im Gemeindesaal in Büchenbach.

Bei Fragen wenden können Sie sich gerne an Frau Ramming im Pfarramtsbüro wenden.

Ankündigung Gemeindeinformationsabend in Roth

Am 12. Mai um 19.00h in der Mühlgasse 6 in Roth (Evangelisches Gemeindezentrum: großer Saal) lädt das Weltladenteam zu einem Gemeindeabend ein.



Das Thema lautet:

„Ist Fairtrade der Weg oder das Ziel“? Hat der Konsument die Macht, Nachhaltigkeit im Sinne "genug für alle und für immer" zu befördern? Oder müssen wir neben nachhaltigem Konsum mehr tun?

Herr Dr. Helmut Kollhoff aus Amberg beschäftigt sich schon lange mit diesen Fragen und möchte mit uns in eine rege Diskussion kommen.

Gis Bellmann-Bucka

Wir machen weiter mit dem grünen Friedhof

Die Arbeiten am Friedhof gehen weiter im April. Wieder möchten wir einladen an unserem Friedhofstag mitzuhelfen. Er findet statt am **Samstag, 25. April von 8:00 bis 12:00 Uhr**. An verschiedenen Stellen des Friedhofes sind wieder Unebenheiten, die eingeebnet und neu angesät werden sollen.

Mithelfende werden gebeten Schaufeln, Spaten, Rechen und wenn möglich auch Schubkarren mitzubringen.

Damit die Grassaat möglichst ungestört heranwachsen kann, bitten wir in der darauf folgenden Zeit (ca. 3 Wochen) die betreffenden Flächen möglichst nicht zu betreten. Die Bewässerung in diesem Teil übernimmt in dieser Zeit der Friedhofswärter.

Wir hoffen auf viele freiwillige Helfer, damit unser Friedhof immer schöner wird bzw. bleibt.

Der Kirchenvorstand und der Friedhofsausschuss

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Gruppe 1

*In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!*

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Gruppe

*In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!*



Ökumenischer Kinderbibeltag zum Thema "Jona ärgere dich nicht" am 20.11.2019

„Jona, steh auf! Geh in die große Stadt Ninive. Die Menschen dort sind böse. Ich kann nicht länger zusehen. Rufe dort aus, dass ich sie strafen werde, wenn sie sich nicht ändern“. Diesen Auftrag bekommt Jona von Gott. Jona wird wütend, denn er findet den Auftrag unmöglich.

Mit dieser Szene begann das Anspiel beim Ökumenische Kinderbibeltag unter dem Thema „Jona ärgere dich nicht“ am Buß- und Betttag im Gemeindesaal bei der Ev. Kirche.



Bild 1 Die Jonas Geschichte



Bild 2 Basteln zur Geschichte

Im Laufe des Tages erfuhren wir die ganze Geschichte von Jona und durchlebten zusammen mit ihm verschiedene Gefühlswelten, von Wut über Angst und Trauer bis hin zu Erleichterung, dass am Ende vieles gut ausgegangen ist.

Wann werde ich wütend? Was ärgert mich? Wovor habe ich Angst? Wie kann ich mit Wut und Angst umgehen? Mit diesen Fragen beschäftigten wir uns am Vormittag in den Kleingruppen.

Nachdem wir uns beim Mittagessen (Nudeln mit Tomatensoße) gestärkt und die Kinder sich bei ein paar Spielen ausgetobt hatten, ging es am Nachmittag mit vier verschiedenen Stationen weiter. Hier konnten die Kinder das Thema nochmal mit Hilfe einer Phantasiereise bearbeiten, Wutsäckchen herstellen, Taschen bedrucken und die Lieder üben.

Den Abschluss bildete wie immer ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche, zu dem auch die Eltern mit eingeladen waren und der von Pfarrer Mario Ertel gehalten wurde.

Danke an alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, u. a. Kerstin, die sich um unsere Verpflegung gekümmert hat – das Essen war wieder sehr lecker :-).

Wer nun Lust bekommen hat, bei einem solchen oder ähnlichen Angebot dabei zu sein, ist herzlich eingeladen einfach mal vorbeizuschauen.

Auf Euer Kommen freuen sich die Mitarbeiter/innen!

Sandra Welgan, für die

EJ Büchenbach und im Namen des Vorbereitungsteams



Bild 3 Wir malen die Geschichte

Alle weiteren Veranstaltungen, Gruppen Termine usw. findet Ihr auf den Internetseiten der beiden Gemeinden:

Herz Jesu: www.herz-jesu-buechenbach.de

St. Willibald: www.buechenbach-evangelisch.de

Herzliche Einladung

zur Gemeindefreizeit vom 25.-27. SEPTEMBER 2020

in der Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg



an Klein und Groß, Jung und Alt, Single, Paar und Familien zur Teilnahme an der Gemeindefreizeit der Evang.- Luth. Kirchengemeinde Büchenbach!

Wir bieten wieder ein Wochenende in der Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg an. Dort werden wir es genießen, Zeit miteinander zu verbringen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Beziehungen zu vertiefen. Austausch über Themen des Lebens und Glaubens sowie gemeinsames Singen, Beten, Feiern und Spielen soll auch nicht zu kurz kommen. Für Kinder wird es teilweise ein eigenes Programm geben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!



Anmeldung

zur Gemeindefreizeit in Sulzbürg vom 25.-27.9.2020 ans Pfarramt Büchenbach:

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Weitere teilnehmende Personen:

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Anzahl der Zimmer und Kategorie:

_____ Zimmer mit Etagen-Du/WC (85 € /Person)

_____ Zimmer mit Du/WC (97 € / Person) – *nur begrenzt verfügbar!!*

Besondere Essenskost oder Unverträglichkeiten: _____

Datum

Unterschrift

GOD ART

- ein Projekt, das Kunst und
Glaube verbindet

Donnerstags, 17:00 -18:30 Uhr

23.04.

30.04.

07.05.

14.05.

21.05.

28.05.

Von November bis Februar hatten wir uns in Go(o)d Art
mit den unzähligen Eigenschaften Gottes
auseinandergesetzt.

Auf fotografische, zeichnerische, malerische
und collageartige Weise haben
wir Gottes Eigenschaften eine künstlerische, persönliche
Ausdrucksform gegeben.

Das Projekt für Jugendliche im Alter
von 11-18 Jahren geht nun in die zweite Runde.

Nun wird der Fokus auf deinen
persönlichen Kraftquellen liegen und wie
du diese in künstlerischer Weise darstellen möchtest.

Lass dich auf das Projekt ein und melde
dich an, ich freue mich auf dich!

Anmeldungen bitte bis spätestens

16.04.2020 an:

vanessa.krauss@elkb.de



Evangelische Jugend
Bächenbach

MEET ME

06.02

30.04.

14.05.

02.04.

18.06.

Ein Treffen für junge Erwachsene ab 18 Jahre
Evangelisches Jugendhaus Büchenbach

Donnerstag, 19.00 Uhr

Hast du Lust Gemeinschaft zu erleben und
coole Aktionen zu unternehmen?

Zusammen mit einer tollen und
aufgeschlossenen Gruppe hast du bei Meet Me
die Chance in deinem Glauben weiter zu
wachsen.

Schau gerne bei unseren Treffen vorbei!

Melde dich bei Interesse gerne per Email
(vanessa.krauss@elkb.de)
oder komme persönlich vorbei!



Evangelische Jugend
Büchenbach

Büchenbacher Frauenfrühstück

im kath. Pfarrsaal unter der Kirche,

Kirchenstr. 7

Samstag, 28. März 2020, 9:00 Uhr

Nachdem das letzte Büchenbacher Frauenfrühstück leider ausfallen musste, laden wir Sie wieder ganz herzlich ein.

Frau Brigitte Wolfram, Pfarrfrau, Mutter von vier Kindern, Erzieherin, ehrenamtlich tätig in der Kirchengemeinde Langenzenn und beim ERF spricht zum Thema:



„Geh in Deiner Arbeit auf, nicht unter“

Arbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Auch Gott arbeitet. Das können wir in der Schöpfungsgeschichte nachlesen. Jeder Tag der Schöpfung hat seine Besonderheit: So ordnete Gott die Wassermassen (Aspekt Ordnung), er schuf die Pflanzenwelt (Aspekt: Welche Früchte werde ich durch meine Arbeit / mein Leben einmal ernten?), er kreierte den Menschen (Aspekt Beziehungsarbeit).

Wie immer können Mütter Ihre Kinder mitbringen: Unsere Mitarbeiter warten mit einer kleinen Brotzeit und interessanten Spielen im **Jugendheim hinter der kath. Kirche** auf Ihren Nachwuchs und betreuen die Kinder, auch die kleinen, während des gesamten Frauenfrühstücks, sodass Sie in Ruhe den Vormittag genießen können.

Bitte unbedingt anmelden!!

Ihre schriftliche **Anmeldung** erbitten wir **bis spätestens Mittwoch, 25. März 2020**, an eine der folgenden Adressen:

- Evangelisches Pfarramt Büchenbach
- Christa Lederer, Aurauer Ring 7, Aurau
- Petra Lobenwein, Németkérstr. 24, Büchenbach (Petra.Lobenwein@t-online.de)
- Vera Krug, Roßstr. 1, Pfaffenhofen, Tel.: 09171 61690

Auf Ihr Kommen freut sich der ökumenische Vorbereitungskreis Frauenfrühstück!
i. A. Petra Lobenwein



Anmeldung

Hiermit melde ich mich zum Frauenfrühstück am 28. März 2020 an:

Name:

Adresse:

Ich hätte gerne Kinderbetreuung: Ja Nein

Meine Kinder sind..... Jahre alt.

Sollte ich überraschend verhindert sein, sage ich bei Frau Krug ab.

Colours of life -
Farbe für's Leben



BENEFIZKONZERT

Eintritt frei

für KlinikClowns Bayern e.V.

Freitag,

24. April 2020, 19:30 Uhr

St. Willibaldkirche, Büchenbach



Pilgerwanderung

Wir gehen den Jakobsweg von Nürnberg nach Roßtal

Frauen-Pilgertag: "Licht ist dein
Kleid, das du anhast"
(Psalm 104,2)



Pilgerwege laden dazu ein, den Alltag zu unterbrechen, bewusst zu gehen, nachzudenken, sich selbst und Gott neu zu begegnen. Wir bewegen uns und lassen uns bewegen durch die Eindrücke unterwegs in Gottes Schöpfung, die Zeugnisse des Glaubens in Kirchenbauwerken und durch geistliche Impulse. Die Wanderstrecke beträgt 15 km (die erste Etappe aus der Stadt wird mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren). Dem Wetter angepasste Kleidung und bequeme Wanderschuhe sind ebenso nötig wie Getränke und Vesper für unterwegs.

Termin: Samstag, 16. Mai, 9:15 bis ca. 17:00 Uhr

Treffpunkt: Jakobskirche, Jakobsplatz 1, Nürnberg
Leitung: Gerlinde Krehn, qualifizierte Pilgerbegleiterin
Kosten: 15,- Euro (ohne Fahrtkosten und Verpflegung)
Anmeldung bis zum 7. Mai im Evangelischen Bildungswerk,
Telefon: 09122 9256-420,
E-Mail: ebw.schwabach@elkb.de, online: www.ebw-schwabach.de

Frauengottesdienste zum Sonntag Lätare „herzensschwer_federleicht“

Unter diesem Motto werden zwei besondere Gottesdienste von einem Team der Dekanatsfrauenbeauftragten zum Lätare-Wochenende gestaltet. Das Thema greift die biblische Erzählung von Maria Magdalena auf, die am Ostermorgen einen tiefen Wendepunkt in ihrem Leben erfährt und überträgt diese Erfahrung auf Wendepunkte in unserem heutigen Leben.

Die Gottesdienste finden statt am Samstag, 21. März um 18:00 Uhr in der Marienkirche Rittersbach (mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus) und am Sonntag, 22. März um 9:30 Uhr in der Evangelischen Kirche Rednitzhembach, Rother Str. 18. Frauen und Männer aller Konfessionen und aus dem ganzen Dekanat sind herzlich willkommen!

Leitung: Team der Frauenbeauftragten im Dekanat und Pfrin Ute Lehnies

Termin/Ort I:

Samstag, 21. März, 18.00 Uhr
Rittersbach, Marienkirche, anschließend
gemeinsames Essen und Gespräche im
Evang. Gemeindehaus Rittersbach

Termin/Ort II:

Sonntag, 22. März, 09:30 Uhr
Evangelische Kirche Rednitzhembach
Rother Straße 18

Mit Ihrem Beitrag kann etwas wachsen: Kirchgeld 2019 und 2020

Im Jahr 2019 konnten wir wieder ein tolles Ergebnis für das Kirchgeld erzielen: **19'065 € sind insgesamt zusammengekommen.**

Damit konnte das sehr gute Ergebnis vom letzten Jahr noch einmal gesteigert werden. Daraus wird viel Gutes wachsen in unserer Kinder- und Jugendarbeit, der dieses Geld hauptsächlich zugutekommt. Der Anteil aus Rothaurach (2'890 €) sichert den Unterhalt des dortigen Gemeindehauses.



Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die Ihrer Kirchgeldzahlung zur Unterstützung unsere Gemeinde nachgekommen sind. Durch das Kirchgeld, das direkt der Gemeinde hier vor Ort zukommt, bleiben wir finanziell handlungsfähig und auch ein gutes Stück unabhängig.

Den Kirchgeldbrief für das Jahr 2020 erhalten alle, die es betrifft, mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes. In diesem Jahr unterstützen Einnahmen aus dem Kirchgeld die musikalische Arbeit unserer Chöre sowie Maßnahmen auf dem Friedhof. Weitere Informationen können Sie dem Kirchgeldbrief entnehmen.

Sollten Sie Fragen zum Kirchgeld haben, wenden Sie sich an Pfarrer Ertel oder Diakon Bucka. Oder schauen Sie auf unsere Homepage www.buechenbach-evangelisch.de unter „Spenden und Bankverbindungen“. Dort haben wir auch allgemeine Informationen zum Kirchgeld zusammengestellt.

Im Namen des Kirchenvorstandes danken Ihnen

Pfarrer Mario Ertel und Diakon Thomas Bucka

Rückblick 2019 – aus unseren Kirchenbüchern

Es ist spannend, zurückzublicken auf ein abgeschlossenes Jahr. Was hat sich in unserer Gemeinde alles getan? Sehr viel! Deutlich mehr, als ich an dieser Stelle zu Papier bringen kann. Ein paar Blitzlichter sollen es dennoch sein:

29 Kinder sind auf den Dreieinigen Gott getauft und in unsere Gemeinde aufgenommen worden.

29 Jugendliche sind konfirmiert worden und haben Gottes Segen für ihren weiteren Weg mit ihm empfangen.

4 Paare haben ihren gemeinsamen Lebensweg unter Gottes Segen gestellt.

1.371 Personen waren als Gäste am Tisch des Herrn, darunter immer wieder auch Kinder und Jugendliche, da wir das Abendmahl in der Regel alkoholfrei feiern und alle Getauften daran teilnehmen dürfen, unabhängig von Alter oder Konfession.

26 Personen haben unsere Kirche verlassen.

4 Personen sind in unsere Kirche eingetreten.

45 mal waren wir auf dem Friedhof, um ein Gemeindeglied auf seinem letzten Weg zu begleiten.

Unsere Gemeinde ist eine bunte und vielfältige Gemeinde. Ihr größter Schatz sind die vielen Menschen, die ehrenamtlich, nebenamtlich und hauptamtlich mitarbeiten.

Daneben insbesondere die treuen Beter und Fürbitter sowie großzügige Spender und Geber.

Zusammen sind das einige hundert Menschen, die durch ihre Mitarbeit und persönlichen Einsatz von Zeit, Begabung, Finanzen und Gebet dafür sorgen, dass Leben in unserer Gemeinde ist: Gottes Wort wird ausgerichtet, Liebe wird geübt, Glaube gewinnt Gestalt, Menschen finden Raum zur Begegnung, zur persönlichen Entfaltung und zur Vertiefung ihrer Beziehung zu Jesus.

Diesen vielen treuen Gemeindegliedern und Unterstützern sagen wir an dieser Stelle herzlich: Danke!

Nicht zuletzt gilt dieser Dank auch der gottesdienstlichen Gemeinde, die sich Sonntag für Sonntag um Gottes Wort und Sakrament versammelt. Durch Gottes Gnade sind wir eine lebendige Gemeinde!

Alle meine Freunde habe ich eingeladen, weil es hier so schön ist.

Lass mich aber von Beginn an erzählen: nach Weihnachten, als alle Kerzen wieder erloschen sind, war es in der alten Kirche A-also sehr-kalt! Ich bibberte und zitterte. Da kam mir eine Idee! An einem Wochentag könnte ich ja alle meine Freunde einladen. Die Feldmäuse freuten sich, denn in der Kirche war es noch viel wärmer als auf dem Feld. Wir bauten uns eine Räuberleiter* und kletterten Stufe für Stufe der Wendeltreppe empor. Als wir oben ankamen gings mit Jauchzen und Juhe wieder nach unten. Wir hatten in der Kirche so viel Freude und konnten uns von einer ganz anderen Seite kennen lernen. Auf dem Feld ging es immer nur um sammeln, sammeln, verstauen, schützen, dass alles, was uns hilft über den Winter zu kommen nicht verloren geht. Hier in der Kirche ist alles ganz anders. Hier treffen sich viele unterschiedliche Menschen, jeder bringt ein, was er gut kann. Am „Brot-für-die-Welt“-Sonntag im Advent zum Beispiel, haben manche Geld gegeben, andere Suppe gekocht, wieder andere die Tische gedeckt und ein Team abgeräumt und abgespült. Viele sind satt geworden und haben sogar noch Gutes getan für hungrige Kinder. Es hat Spaß gemacht zu teilen und ebenso wie mit den Feldmäusen übers Geländer zu rutschen. Ladet doch auch mal Freunde ein, ich bin schon ganz neugierig auf Eure Geschichten



Euer Willi

*lehne Dich mit dem Rücken an die Wand und gehe in die Hocke, falte Deine Hände. In diesen Falz darf der andere mit dem Fuß reinsteigen, mit dem 2. Fuß auf deine Schulter und flugs über die Mauer. Das funktioniert aber nur, wenn Ihr zusammenhaltet!

Kinder und Jugend

Kinderchor (im Gemeindehaus am Freitag)

kiko: 17:00 - 17:30 Uhr, Kinderchor, 1-2 Klasse
kiko+: 17:30 - 18:15 Uhr, Kinderchor, 3-5 Klasse
JUKO: 18:15 Uhr - 19:15 Uhr, Jugendchor, ab 12 Jahre
Infos: Helge Halmen, Tel.: 09171-843548,



Mädelsgruppe ab 12 Jahren bzw. ab der 6. Klasse (im Jugendhaus)

Jeweils von 17:30 - 19:00 Uhr,
nächste Termine: 03.03.; 17.03.; 31.03.; 05.05. u. 19.05.
Info bei: Heide Driemel und Vanessa Krauß
Im Internet unter: https://buechenbach-evangelisch.de/jugrupp_maedel

Eltern-Kind-Gruppe

Immer Dienstags von 10 bis 12 Uhr in den Mutter-Kind-Räumen
Infos bei: Martina Burkard Tel.: 0176-41831407

Mütter-Gebets-Kreis

Jeden Freitag außer in den Ferien ab 9:00 Uhr im Jugendhaus.
Weitere Infos bei: Sabrina Ertel, Tel.: 8285225

Chor „Colours of life - Farbe für's Leben“

für Jugendliche ab der 7. Klasse und junge Erwachsene im Jugendhaus am
Montag, von 19:00 - 20:30 Uhr,
Stefan Erlbacher, Tel. 899469



Gottesdienste

- In der Regel findet jeden Sonntag um 10:00 Uhr ein Gottesdienst statt.
- An nachfolgenden Sonntagen findet im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst das Kirchencafé statt: 01.03., und 10.05. Dabei werden auch Waren aus dem Weltladen zum Verkauf angeboten.
Ansprechpartner: Lothar Budde Tel.: 09171-896246
- Gottesdienste um 16:00 Uhr in der Kapelle des Seniorenhofes Nemetkerstr. 2:

11.03.	Diakon Thomas Bucka	25.03.	Pfarrer Lucian Bolos
08.04.	Diakon Thomas Bucka	22.04.	Pfarrer Lucian Bolos
29.04.	Pfarrer Mario Ertel	13.05.	Diakon Thomas Bucka
27.05.	Pfarrer Lucian Bolos		

Hauskreise

- Montags, 14-tägig, Ansprechpartner: Familie Dasch, Tel.: 09171-7124
- Dienstags, wöchentlich, Ansprechpartner: Familie Schering, Tel.: 09171-6525
- Dienstags, 14-tägig, Ansprechpartner: Familie Schreiner, Tel.: 09171-5683
- Donnerstags, wöchentl., Ansprechpartner: Fam. Gersler, Tel.: 09171-896833
- Donnerstags, 14-tägig, Ansprechpartner: Fam. Halmen, Tel.: 09171-843548

„Christen beten“ – offener ökumenischer Gebetstreff

- jeden Mittwoch von 19:30 bis 21:00 Uhr
Gerader Monat: im katholischen Pfarrheim
Ungerader Monat: im evangelischen Gemeindesaal
Anita Sauer: Tel.: 09171-63250



Kindergottesdienste



Am Sonntag, den 01.03.2020, 12.04.2020 und 10.05.2020
Beginn jeweils um 10:00 Uhr in der St. Willibaldkirche

Kinderbibeltage

- Kinderbibelsamstag in Rothaurach am 14.03 und 04.04.2020

Altenkreis

- im Gemeindehaus monatlich am Mittwoch um 14:30 Uhr,
Frau Erika Budde Tel. 3791

Nächste Termine:

- 18. März:** Treffen im Seniorenhof Büchenbach;
Normale Altersvergesslichkeit - Demenz
- 23. April:** Halbtages-Ausflug, Abfahrt: Donnerstag, 13:30 Uhr nach
Hilpoltstein
- 20. Mai:** Treffen mit den katholischen Senioren in unserem
Gemeindesaal mit Pfarrer Ertel
- 17. Juni:** Besuch in der Bücherei

Kirchenchor

- im Gemeindehaus am Dienstag 18:30 – 19:30 Uhr,
Frau Ursula Traxler Tel. 0151-46773786



Posaunenchor Breitenlohe

- im Feuerwehrhaus Breitenlohe,
jeden Donnerstag 20:00 – 21:30 Uhr,
Herr Hans Hochmeyer Tel. 5830



Kreativwerkstatt – Handarbeiten mit Impuls

- im Jugendhaus mittwochs ab 20:00 Uhr
Frau Valentine Schulz

Nächste Termine: 18. März, 22. April, 20. Mai

Frauentreff FreiRAUM

- im Gemeindehaus donnerstags ab 19:30 Uhr
Frau Kerstin Ramming

Nächster Termin: 26. März

Gottesdienste in der Willibaldskirche

01.03.	Invokavit	10:00 Uhr Gottesdienst mit  ,  , 	Diakon Bucka
06.03.	Weltgebetstag	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag	Team des Weltgebetstags
08.03.	Reminiszere	10:00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Gruppe 1)	Pfarrer Ertel
13.03.		19:30 Uhr Lobpreisabend	Sven Gersler & Team
15.03.	Okuli	10:00 Uhr Gottesdienst	Diakon Bucka
		19:00 Uhr AufAtmen - Andacht mit Liedern aus Taizé und 	Diakon Bucka
22.03	Lätare	10:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel
		19:00 Uhr AufAtmen - Andacht mit Liedern aus Taizé und 	Pfarrer Ertel
28.03.	Konfirmanden-beichte	14:00 Uhr Beichtgottesdienst zur Konfirmation Gruppe 1 mit 	Pfarrer Ertel
29.03.	Konfirmation Judika	10:00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (Gruppe 1)	Pfarrer Ertel
	Judika	19:00 Uhr AufAtmen - Andacht mit Liedern aus Taizé und 	Diakon Bucka
04.04.	Konfirmanden-beichte	14:00 Uhr Beichtgottesdienst zur Konfirmation Gruppe 2 mit 	Diakon Bucka
05.04.	Konfirmation Palmsonntag	10:00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (Gruppe 2)	Diakon Bucka
	Palmsonntag	19:00 Uhr AufAtmen - Andacht mit Liedern aus Taizé und 	Pfarrer Ertel
10.04.	Karfreitag	10:00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und  (Wein)	Pfarrer Ertel
		14:00 Uhr Meditativer Kreuzweg in Bildern zum Gedenken des Leidens und Sterbens Jesu	Pfarrer Ertel
12.04.	Osternacht	05:30 Uhr Feier der Osternacht mit Kirchenchor und anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus	Diakon Bucka & Team

12.04.	Ostersonntag	10:00 Uhr Gottesdienst mit  , glz.  ,  anschl. kleiner Osternack	Diakon Bucka
13.04.	Ostermontag	10:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel
19.04.	Quasimodo- geniti	10:00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfir- mation nach 60, 65 und noch mehr Jahren mit  un 	Diakon Bucka
26.04.	Misericordias Domini	10:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel
03.05.	Jubilate	10:00 Uhr Gottesdienst mit Musikteam	Pfarrer Ertel
10.05.	Kantate	10:00 Uhr Gottesdienst, glz.  , anschl. 	Diakon Bucka
15.05.		19:30 Uhr Lobpreisabend	Thomas Schulz u. Team
17.05.	Rogate	10:00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation nach 25, 40 und 50 Jahren und  , mit Kirchenchor	Pfarrer Ertel
21.05.	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen am Flugplatz in Gauchsdorf mit  kein Gottesdienst in St. Willibald	Diakon Bucka und Pfarrerin Voltz
24.05.	Exaudi	10:00 Uhr Gottesdienst	Lektor Erlbacher
29.05.		18:00 Uhr Jugendgottesdienst, gestaltet von den Präparanden	
31.05.	Pfingstsonntag	10:00 Uhr Gottesdienst mit 	Diakon Bucka
		10:00 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih in Gauchsdorf mit 	Pfarrer Ertel
01.06.	Pfingstmontag	10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Herz-Jesu Kirche - kein Gottesdienst in St. Willibald!	Pfarrer Ertel, Pfarrer Reich- erzer & Team

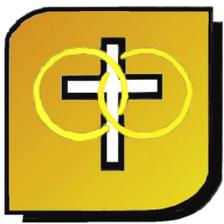
) Gottesdienst mit Abendmahl, ) mit Kindergottesdienst,  mit Posaunenchor
) Kirchenkaffee im Gemeindehaus im Anschluss des Gottesdienstes.

Hinweis: "In der Regel werden alle Gottesdienste live ins Jugendhaus übertragen.
Für Kinder stehen dort Mal- und Spielsachen bereit!"



Getauft wurden

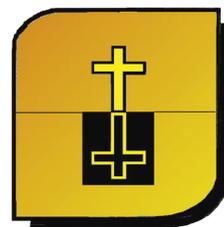
*In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!*



Getraut wurden



keiner hat sich getraut!



Beerdigt wurden

*In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!*

Wir gratulieren zum Geburtstag

März

***In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!***

April

***In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!***



Mai

*In der Online-Version
werden diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlicht!*



Abschied aus dem Kindergarten

Gegen Ende des alten Jahres haben wir zwei Mitarbeiterinnen aus unserer Martins-Kita verabschiedet. Nach 16 Jahren bedanken wir uns bei Frau Anita Fritsch für Ihre langjährige, treue Arbeit mit den Kindern unserer Einrichtung (leider nicht im Bild).



Frau Michaela Sammler wechselt nach sechs Jahren in eine andere Einrichtung. Im Rahmen der Weihnachtsfeier konnten sich sowohl Pfarrer Ertel als auch Eltern und Kinder persönlich bei ihr bedanken und sie verabschieden.

Beide Mitarbeiterinnen haben eine neue Stelle angetreten, die deutlich näher an ihren Wohnorten liegt. Wir wünschen ihnen dort ein gutes Eingewöhnen und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Pfr. Mario Ertel

Büchenbacher Männertreff



30 Männer von 32 - 74 Jahren trafen sich am 31. Januar 2020 zu einem zwanglosen Beieinandersein. Bei 22 Biersorten und einem fränkischen Buffet dachten sie darüber nach, ob

dies eine ständige Einrichtung werden sollte. Der Ausgangsgedanke war, dass Frauen ihren Frauenkreis, Mädels ihren Mädelskreis, Senioren ihren Seniorenkreis, Häuser ihren Hauskreis hätten und wir Männer – wir haben nichts!!!!

Rasch kam der Wunsch auf, sich des Öfteren treffen zu wollen. Einig war man darüber, dass nur eine Art Stammtisch zu wenig sei, sondern dass auch gemeinsame Aktivitäten unternommen werden sollten. Hier waren die Männer kaum zu bremsen: Eisstockschießen; Kegeln; Bierbrauen; Wandern; Kino- und Grillabende; Gin- und Whiskydestillerie-, Brauerei- und Konzertbesuch; Rad- und Skitouren; Go cart-, Motorrad-, Cabrio- und Kanufahren; als Männergruppe Gottesdienste besuchen; Mädels bekochen; Alpen-tour,... dies sind bei weitem nicht alle Ideen.

Klar wurde auch, was Männer bei einem Männertreff auf keinen Fall wollen: Parteipolitik, Krankheitsgeschichten, Tupperware; Ausgrenzung, Klöppeln, Stress, negativ über „die Frauen“ sprechen, Oberflächlichkeit, Angeberei, Unehrllichkeit, Langeweile, ... um nur Einiges zu nennen.

Als Fazit kann man vom 1. Büchenbacher Männertreff sagen, dass ein großer Wunsch besteht, miteinander Geselligkeit zu pflegen, wobei man sich einig war, dass jeder seinen Teil mit dazu beitragen wird.

In diesem Sinne: Herzlich willkommen zum **nächsten Büchenbacher Männertreff** am **Freitag, 20. März** zum Stockschießen in Neumühle. Wir treffen uns zur Abfahrt um 19:15 Uhr an der St.-Willibald-Kirche. Bei Familie Schering und auf der Homepage (<https://buechenbach-evangelisch.de/>) der evang. Kirche erfährst Du noch mehr oder schreibe eine Mail an mich (schering@online.de), Gerhard Schering. Ich nehme Dich gerne in die Adressdatei auf und Du erhältst alle Informationen on time.



Eine fränkische Weihnacht



Die von Martin Maurer weihnachtlich geschmückte Kirche bildete wieder die richtige Atmosphäre für einen besinnlichen musikalischen Abend. Mitwirkende waren der Posaunenchor Breitenlohe, Thomas Schulz mit seiner Gitarre, der Instrumentalkreis Büchenbach und als Organisatorin Ursula Traxler mit dem Kirchenchor. Mittelpunkt des Abends war die fränkische Weihnachtsgeschichte von Hans Mehl, die von Angela Bauer und Reiner Katheder erzählt wurde. Die Lesungen wurden musikalisch umrahmt vom Chor mit Liedern, wie „Heut' kam ein Engel“, „Auf, auf, ihr lieben Schäfer“, „Kommt her zur Krippe“. Thomas Schulz sang und spielte „Loiber Brouder, geh a mit mir“ und „Wach Nachtigall, wach auf“. Das Orchester hatte für den Abend Stücke aus Leopold Mozarts „Schlittenfahrt“ und „Rondo“ und „Air“ von Henry Purcell ausgesucht. Zu den Liedern „Wir sagen euch an“ und „Tochter Zion“ wurde die Gemeinde vom Posaunenchor begleitet. Nach dem besinnlichen Teil trafen sich viele im Gemeindesaal zu einem gemütliche Beisammensein bei Tee, Glühwein, Lebkuchen und Stollen.

Die Spenden und der Erlös aus der Bewirtung gingen an das Projekt „Wings of Hope“, die sich um traumatisierte Kinder aus Kriegs- und Notgebieten kümmern.

Barbara Raaf Foto: Lothar Budde

Mit Hilfsbereitschaft ins neue Jahr

Der Jugendtreff Rothaurach möchte sich an dieser Stelle noch einmal für die vielen vielen Rückmeldungen zur Suche nach neuen Sofas für die Räumlichkeiten des Gemeindehauses bedanken. Innerhalb kurzer Zeit kamen dutzende Mails, Anrufe und persönliche Ansprachen zustande, so dass es den Verantwortlichen des Treffs mit der Zeit schwer fiel, auf alle Angebote zu reagieren. Inzwischen hat der Treff seine Ausstattung erneuert, weitere Spenden sind also nicht mehr nötig. Dennoch noch einmal vielen herzlichen Dank für die große Hilfsbereitschaft – auch von den Jugendlichen des Jugendtreff Rothaurach! Martin Winkler

Interview im Gemeindebrief mit Sabrina Ertel



Sie sind in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig. Sagen sie etwas zu ihrer Person:

Mein Name ist Sabrina Ertel, verheiratet mit Mario und wir haben 4 Kinder. Ich bin Sozialpädagogin und momentan noch in Elternzeit und kümmere mich um Haushalt, Hausaufgaben, Freizeitprogramm, ... Was eben so anfällt. Seit unserem Umzug nach Büchenbach 2015 engagiere ich mich mit viel Freude in unserer Gemeinde.

In welchem Bereich arbeiten Sie in unserer Kirchengemeinde mit?

Angefangen hat es damit, dass ich mit einer lieben Freundin eine **Müttergebetsgruppe** gegründet habe. Wir treffen uns inzwischen wöchentlich in größerer Runde im Jugendhaus und beten für unsere Kinder, ihren Alltag, die großen und kleinen Probleme... freuen uns gemeinsam über Veränderungen und Gebetserhörungen und loben und preisen Gott. Es ist immer wieder eine Bereicherung und ein Privileg, gemeinsam vor Gott zu kommen und zu wissen, dass er zuhört und Veränderung schenkt.

Außerdem arbeite ich sehr gerne im **Kindergottesdienstteam** mit, weil es mir Freude bereitet, den Kindern den Glauben ideenreich und kindgerecht nahezubringen.

Seit es in unserer Gemeinde **Lobpreisabende** gibt, darf ich auch in einem Lobpreisteam mitsingen und im Gebetsteam mitwirken.

Seit letztem Jahr genieße ich es, in der **Kreativwerkstatt** dabei zu sein. Gemeinsam mit anderen Frauen etwas Kreatives zu gestalten, eine kleine Andacht zu halten bzw. zu hören, tut einfach gut und ist immer wieder einfach schön.

Und schließlich bin ich noch im Vorbereitungsteam für die **Gemeindefreizeit**. Zwei Freizeiten haben wir bereits durchgeführt und die nächste steht im kommenden September an!

Warum engagieren Sie sich in unserer Kirchengemeinde?

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchengemeinde kenne ich schon aus meiner Kinderzeit. Ich selbst war damals in der Jungschar in Eckersmühlen, habe dort den lebendigen Glauben an Jesus kennen gelernt und bin in die Gemeindefreizeit hineingewachsen. Als Mitarbeiterin in Jungschar, Mädelsstreff, Jugendgruppe, usw. durfte ich Erfahrungen machen und immer tiefer im Glauben verwurzeln. Es ist für mich ein natürliches Bedürfnis, mich einzubringen, meine Gaben und Fähigkeiten hier einzusetzen und mitzugestalten.

Welche Bibelstelle ist Ihnen persönlich wichtig und warum?

Das ist ehrlich gesagt total schwer! Es gibt so viele Bibelverse, die mir in unterschiedlichen Lebenslagen Hilfe und Halt sind und waren.

Ich picke einfach mal 1. Thessalonicher 5,16-18 heraus.

„Freut euch immerzu! Lasst nicht nach im Beten. Dankt Gott in jeder Lebenslage. Das will Gott von denen, die mit Jesus Christus verbunden sind.“

Ich habe für mich festgestellt, dass es mir wirklich gut tut, danach zu leben. Wenn es auch manchmal schwer fällt, dankbar zu sein und das Gute zu sehen, so merke ich doch, dass es mir und meinem Glauben hilft, meine Perspektive zu ändern. Weg von meinen Möglichkeiten hin zu Gottes Fähigkeiten und Möglichkeiten. Deshalb habe ich

mir zum Beispiel angewöhnt, jeden Abend fünf Dinge aufzuschreiben, für die ich Gott heute dankbar bin.

Welchen persönlichen Wunsch haben sie?

Ich wünsche mir, dass wir weiterhin so eine offene Gemeinde bleiben. Den Menschen zugewandt und auf Jesus zentriert. Dass unsere Gemeinde Heimat ist für Alt und Jung. Dass wir ganz praktisch das leben, was Jesus uns vorgemacht hat: füreinander dasein, Rücksicht nehmen, den anderen stärken, gemeinsam Spaß haben und sich bei uns wohlfühlen. Konkret würde ich mir zusätzlich ein Gottesdienstformat wünschen, wo sich auch unsere Jugendlichen wohlfühlen und gerne kommen.

Neue Krippenfigur in der Kirche

Eine neue Krippe mit einem Jesuskind konnte in der Weihnachtszeit in der Kirche bestaunt werden. Herzlich bedankt sich die Kirchengemeinde bei Martin Maurer, der die Krippe selbst gebaut hatte und die Jesusfigur durch einen Herrgotts-Schnitzer aus dem Bayrischen Wald fertigen lies. In der Weihnachtszeit stellt Martin Maurer Krippe mit dem Jesuskind der Kirchengemeinde zur Verfügung.

Die Krippe mit dem Jesuskind hat Pfr. Mario Ertel in einer Predigt am 29. Dez. vorgestellt – ein kleiner Auszug daraus:

„...Holz zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel und spielt bei vielen wichtigen Stationen eine Rolle: Es ist ein Baum aus Holz, an dem das Drama von Adam und Eva im Garten Eden seinen Anfang... Die Psalmen und Propheten vergleichen den Menschen und seine Beziehung zu Gott mit einem Baum, der gut versorgte Wurzeln hat Und auch bei Jesus spielt Holz eine wichtige Rolle: Als Ziehsohn von Josef aus Nazareth lernt er den Beruf des Zimmermanns und arbeitet viel mit Holz.

Und auch sehr interessant: Sein Leben beginnt und endet mit Holz - es beginnt in der Krippe von Bethlehem und endet am Kreuz von Golgatha.

Wenn wir uns dieses Jesuskind aus Holz genauer anschauen, dann sehen wir ein mildes Lächeln aus seinem Gesicht sowie leicht geöffnete, ausgebreitete Arme. Gott schließt auf sein Himmelreich singen wir in einem Weihnachtslied. Das erinnert mich an den barmherzigen Vater aus dem Gleichnis, das Jesus erzählt, der seinen verlorenen Sohn wieder aufnimmt. Er schließt ihm sein Haus auf und steht mit ausgebreiteten Armen da, um seinen zurückgekehrten Sohn in die Arme zu schließen.

Dieser Vater im Gleichnis geht seinem Sohn dabei sogar entgegen.

Und so macht es Gott auch an Weihnachten mit uns: Er kommt uns entgegen mit ausgebreiteten Armen, um uns an sein Vaterherz zu ziehen. Dafür ist er Mensch geworden.

Das deuten die ausgebreiteten Arme des Jesuskindes an - und auch das Material, das Holz. Denn am stärksten hat Jesus seine Arme ausgebreitet, als er rund 30 Jahre später am Kreuz von Golgatha gestorben ist. Ausgebreitete Arme am Holz des Kreuzes als Zeichen für die tiefste und letzte Hingabe Gottes an uns... Das Holz und die ausgebreiteten Arme sind die direkte Verbindung von Weihnachten und Ostern, von der Krippe zum Kreuz. Gott wird ganz Mensch und lädt uns ein, dass wir in seine ausgebreiteten Arme kommen und an seinem Vaterherz leben...“.



Ankommen im Advent

Das Wetter sah eher nach spätem Herbst aus und ließ uns nicht gerade spüren, dass es auf Weihnachten zu geht. Umso mehr erinnerte uns der weihnachtliche Schmuck auf den gedeckten Tischen daran, wie immer, von Brigitte Stiegelmeier liebevoll in Szene gesetzt. Mitten im Advent, am 19. Dezember, traf sich der Altenkreis das letzte Mal im zu Ende gehenden Jahr zu einem besinnlichen Nachmittag im Gemeindehaus. Pfarrer Mario Ertel sprach über den Advent und seine Bedeutung, brachte uns den Sinn nahe. Ging der Frage nach, wie wir auch in unserer Zeit, Advent, das Warten auf die Ankunft des Herrn, fortwährend, alle Jahre, „neu“ erleben können.



Advents- und Weihnachtslieder umrahmten das Programm, und fleißige Helferinnen servierten Kaffee und Kuchen. In der Geschichte vom „Christbäumchen“ von Wilhelm Curtmann, vorgetragen von Erika Budde, der Leiterin des Kreises, ging es um einen Streit den Eiche, Fichte, Pfirsich- und Apfelbaum um ihrer Vorzüge willen untereinander austrugen. Letztendlich war es die Fichte die gewann und nicht allein deshalb weil sie zum Christfest die Stuben schmückt. Angelika Staud erfreute uns mit lustigen Dialekt-Erzählungen, und selbstverständlich durfte – fast schon Tradition – der Besuch des Büchenbacher Christkinds, Franziska Kuhn, nicht fehlen. Anna Barkholz Bild: Margarete Heim

Ein Abend rund ums Thema Licht

Im November gab es wieder ein besonderes Highlight für unsere Mädelsgruppe: Die „girls night“. In das Thema sind wir mit einer spannenden Andacht gestartet. Darin ging es um „dunkle Zeiten“ in unserem Leben, also Schwierigkeiten oder Herausforderungen, die wir meistern müssen. Als Beispiel zählt ein Streit mit der besten Freundin oder schlechte Noten in der Schule.



Wir können versuchen, aus eigener Kraft die Dunkelheit zu vertreiben oder wir können uns damit an Jesus wenden, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8, 12). Mit Jesus im Gespräch zu sein über das, was uns bewegt, bringt Licht in unsere Dunkelheit. Er beruhigt uns, schenkt uns Trost, verändert unsere Sichtweise, gibt uns neue Perspektiven, spendet Kraft aktiv zu werden und macht uns seine Liebe zu uns bewusst.

Passend zur Andacht gab es eine erlebnispädagogische Aktivität, in der die Mädels im Dunkeln – mit verbundenen Augen und sich nur an einem Seil festhaltend – einen Parcours hinter der Kirche ablaufen durften. Anschließend liefen sie den Parcours in der Dunkelheit ohne Augenbinde, aber mit einem angezündeten Teelicht in der Hand ab. Schnell wurde den Teilnehmerinnen deutlich, dass es mit dem Licht in der Hand angenehmer war, durch die Dunkelheit zu gehen. So lohnt es sich auch,

Jesus mit seinem Licht auf dem Lebensweg dabei zu haben und das Leben mit allen hellen und dunklen Zeiten gemeinsam mit ihm zu meistern.

Nach einer Stärkung mit selbstgemachter Pizza, guten Gesprächen am Tisch und Mannschaftsspielen zum Thema Licht, kam der Kreativteil, in dem die Teilnehmerinnen Gläser als Teelichthalter verzieren konnten. Die Kerze darf sie daran erinnern, mit Jesus im Gespräch zu bleiben, über das, was sie bewegt. Wie immer bei der „girls night“ vergingen die vier Stunden wie im Fluge und zum Abschluss machten wir eine Gebetsrunde mit Fürbitten für Menschen, die sich aktuell in einer schwierigen Situation befinden. Vanessa Krauß



Senioren im Straßenverkehr

Nicht nur, sondern gerade deshalb, weil Klima und Klimaschutz gegenwärtig in „aller Munde“ sind, war es für Erika Budde, der Leiterin des Altenkreises, ein Anliegen, sich zusammen mit uns, mit der letzten Sonntagspredigt (Prophet Jeremia 14) von Pfarrer Mario Ertel, zu beschäftigen.

Nach der Kaffeepause stellte David Saalfelder von der Polizeidienststelle Roth, sich und das angesagte Thema vor. Vielleicht hatten wir ja, des Themas wegen, eine weniger abwechslungsreiche

Altenkreisrunde erwartet. Wir wurden überrascht. Herrn Saalfelder gelang es, in kurzweiliger Weise, reichlich Wissenswertes zu vermitteln. Jede der vielen Fragen wurde ausführlich von ihm beantwortet.

Vom richtigen Verhalten im Straßenverkehr bis hin zu den Machenschaften zweifelhafter Anrufer und Besucher (z.B. falsche Handwerker) spannte sich der Bogen. Nachdrücklich forderte er dazu auf, ohne Scheu, im Bedarfsfall die bekannten Notfall-Nummern (Polizei und Rettungsdienst) anzurufen. Mit dem Kurzfilm zum „Enkeltrick“ traf er dann exakt auf unsere Altersgruppe. Und um den Vortrag zu vertiefen, erhielten die Anwesenden zusätzlich Informations-Blätter ausgehändigt. Mit einem Lied und Andachtsmoment beendete Pfarrer Mario Ertel den lehrreichen Altenkreis-Nachmittag.



Anna Barkholz Bild: Margarete Heim

Adventsnachmittag

Am 2. Advent hieß es wieder: Wir wollen gemeinsam feiern - und viele kamen zum Adventsnachmittag in die Schulaula. Den Auftakt übernahm musikalisch der Posaunenchor Breitenlohe.



Eigentlich wollte Diakon Thomas Bucka die Moderation für den Nachmittag übernehmen. Da er aber erkrankt war, übernahm Pfarrer Mario Ertel dieses Amt und begrüßte die Anwesenden mit den Worten „Gott wohnt, wo man ihn einlädt“.

Dann begann das volle Programm: Alle sangen „Macht hoch die Tür“, anschließend führte die Mädelsgruppe die Weihnachtsgeschichte in besonderer Art auf. Sie hatten Fehler eingebaut, die vom Publikum erkannt werden sollten. Das klappte dann auch recht gut. Der Chor „Colours of Life“ sang moderne Weihnachtslieder, „The little cradle rocks tonight in glory“, das „Hallelujah“ von Leonard Cohen in deutscher Sprache und „That's christmas to me“. Dann löste sich das Rätsel, warum auf jedem Platz ein kleiner Zettel lag mit merkwürdigem Text, wie z.B. „Augustus“, „Martin Maurer“, „Der Frauenkreis“, usw. Es waren Antworten auf Fragen, die Pfarrer Mario Ertel stellte: Wer war römischer Kaiser zur Zeit von Christi Geburt? Wer hat unsere Kirche weihnachtlich geschmückt? Wer hat die Figuren für die Krippe geschaffen? Die Tischreihe mit den meisten richtigen Antworten war Sieger und durfte später als erste das Kuchenbuffet erobern.

Zum Abschluss wurden die Adressen der nächsten Adventsfenster bekanntgegeben, auf das Adventskonzert am 13. Dezember in der St. Willibaldskirche hingewiesen und der Segen gesprochen. Begleitet vom Posaunenchor sangen alle „Tochter Zion“. Nun war das leckere Kuchenbuffet zum Sturm freigegeben. Es war so reichhaltig, dass sogar ein wenig übrigblieb. Übrig blieb zum Schluss auch die Erinnerung an einen schönen, gemeinsamen Adventsnachmittag.

1.800 Euro für Waisenhauskinder im Sudan

Super! 1.800 €, der doppelte Betrag aus 2011 und 100 € mehr als im vergangenen Jahr, wurden auf dem Büchenbacher Weihnachtsmarkt 2019 erzielt. Der beachtliche Betrag wurde inzwischen, wie alle Jahre ohne Abzug, an die „Missionsgemeinschaft



„Schloß Klaus“ übermittelt, und von dort an das Waisenhaus Boys Hostel in Khartoum im Sudan weitergeleitet. Darüber freuen sich 30 Jungen die hier betreut werden, ein beschütztes Umfeld, genügend Essen, Geborgenheit, Liebe, Schul- und Berufsausbildung bekommen. Christine Stern,

die einige Jahre im Sudan lebte und die Verhältnisse kennt, weiß, wie gut es den Kindern tut, die alle aus zerbrochenen Familien kommen, wie sehr sie sich freuen, dass sie jedes Jahr von fremden Menschen, die treu an sie denken, beschenkt werden.

Dass dies möglich ist, ist wiederum, wie in den Vorjahren, einigen Frauen und Männern unserer Gemeinde zu danken, die sich im Jahreslauf auf eigene Kosten bemühen, den Stand im Bürgersaal des Rathauses reichlich und bunt zu bestücken. So lag beim Weihnachtsbasar wieder



Allerlei - handgestrickte Strümpfe, Bettsocken, Mützen, Schals, Türkränze, Holzdekorationen und vieles mehr - zum Verkauf bereit. Zusätzlich wurde die Aktion dankenswerter Weise auch mit Sach- und Geldspenden von Gemeindegliedern unterstützt. Dafür allen, die an dem großartigen Erfolg beteiligt waren, Spendern, Helfern und Käufern, ein herzliches Dankeschön von Christine Stern, von der Missionsgemeinschaft „Schloß Klaus“ und nicht zuletzt von den Waisenhauskindern aus Karthoum.

Anna Barkholz, Christine Stern Bilder: Missionsgemeinschaft Schloß Klaus

Ein Dankeschön an die Mitarbeiter



Zum Mitarbeiterdank war der Saal im Gasthof Böhm in Rothaurach fast bis auf den letzten Platz belegt, obwohl bei weitem nicht alle kommen konnten. In unserer

Gemeinde gibt es so viele amtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter, dass der Saal für alle viel zu klein wäre. Jeder der Anwesenden fand an seinem Platz eine kleine Schachtel mit bunten Smarties – ein symbolisches Zeichen. Pfarrer Mario Ertel verglich die vielen Helfer mit vielen, vielen bunten Smarties – ja, das sind wir alle. Jeder hat in den vielen Gruppen und bei den vielen Aktivitäten in unserer Gemeinde eine andere Aufgabe, aber alle haben einen gemeinsamen

schokoladenen Kern: den Glauben an Jesus Christus. Mögen wir so Viele bleiben, oder sogar noch mehr werden. Jeder ist aufgerufen um weitere Mitarbeiter zu werben.



Gemeinsam wurde der Kanon gesungen „Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich“, und das klappte auch mehrstimmig wunderbar. Pfarrer Ertel bedankte sich bei allen und leitete von seiner „kurzen Predigt“ über zu den „langen Bratwürsten“, die anschließend serviert wurden.

Diakon Thomas Bucka kündigte nach dem Essen ein Experiment an. Einzelne Gruppen sollten sich, bzw. eine ihrer

Aktivitäten, pantomimisch darstellen und das Publikum sollte erraten, worum es sich handelt. Unter großem Gelächter reichte das dann vom Männertreff über den Weltgebetstag, Gemeindefreizeit, Kinderkrippe und Vieles mehr bis zur tränenreichen Verabschiedung Thomas Buckas, der zum Jahresende den verdienten Ruhestand antritt.

Eifrige Fotografen haben Eindrücke von festlichen Tagen, fröhlichen Veranstaltungen, musikalischen Ereignissen und informativen Abenden gesammelt und zur Verfügung gestellt. In einer Bilderschau wurden uns diese Momente eindrucksvoll ins Gedächtnis zurückgerufen.

Zum Abschluss bedankte sich Thomas Bucka bei den Fotografen und allen Mitarbeitern und sprach den Segen für den Nachhauseweg. Bei der Verabschiedung nach einem fröhlichen und abwechslungsreichen Abend erhielt jeder als kleines

Dankeschön einen besonderen Kugelschreiber aus Holz mit dem christlichen Fischsymbol.





WOZU DAS ABENDMAHL?

„Der Herr Jesus, in der Nacht, als er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis“ (nach 1. Korinther 11,23–25). Das sagte Jesus am Abend, bevor er gekreuzigt wurde. Als Jesus mit den Jüngern aß und trank, ahnte er seinen bevorstehenden Tod. Er deutete ihn als Opfergang: „Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; denn das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden“ (hier nach Matthäus 26,26–28).

Wie genau Jesus sein Selbstopfer zur Vergebung der Sünden verstand, wissen wir nicht. Der erste christliche Märtyrer Stephanus glaubte, Jesus, der leidende Gerechte, sei ihm in Tod und Auferstehung vorausgegangen. Stephanus setzte sich der Gewalt seiner Widersacher aus, ohne dass ihm eine Verwünschung seiner Mörder über die Lippen kam. Andere verstanden das Selbstopfer als stellvertretende Sühne: Jesus habe eine Strafe auf sich genommen, die er, Jesus, am allerwenigsten verdient hätte. Wieder andere sahen in der Ermordung dieses Unschuldigen eine Art Freikauf. Wie Jesus die

Christenheit „durch sein Blut am Kreuze erlöst“ habe, so müsse auch jeder Mitschuldige aus Gefangenschaft und Sklaverei erlöst werden.

Sein Selbstopfer begründe einen „neuen Bund“ zwischen Gott und Mensch, sagte Jesus, als er den Wein reichte. Eine neue Gemeinschaft entstehe, wie sie der Prophet Jeremia (31,33) angekündigt hatte: von Menschen, denen Gottes Gebote „in ihr Herz“ gegeben und „in ihren Sinn“ geschrieben sind. Die Opfer für andere auf sich zu nehmen bereit sind.

Theologen im 12. Jahrhundert behaupteten, Brot und Wein würden unter den Worten „Das ist mein Leib, mein Blut“ zu Fleisch und Blut Christi – nicht äußerlich, wohl aber in der Substanz. Entscheidend ist, dass sich Menschen beim Abendmahl verwandeln lassen. Streit darüber, ob sich auch Brot und Wein verwandeln, sollte Christen nicht entzweien. Schon gar nicht sollte er sie hindern, das Abendmahl gemeinsam zu feiern.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

www.chrismon.de

Jahresbericht 2019 vom Frauentreff Rothaurach

Im Januar fand unser 1. Treffen, im Jahr 2019 statt. Willi Lauterbach hat uns von seinem Gedichtband „Gedankenketten“ vorgetragen. Dies waren kritische, amüsante, träumerische, politische und einfach aus dem Alltag selbst geschriebene Gedankenketten.



Das 2. Treffen fand im Februar statt.

Hier gab es etwas zum Mitdenken und Selbstfindung. Gis Bellmann-Bucka erzählte uns über „Konflikte im Alltag“. Wie Ticke ich in Stresssituationen? Welcher Menschentyp bin ich? Der eher mit den Herzen entscheidet oder doch lieber aus den Bauch raus oder lieber den Kopf entscheiden lässt. Ein Thema, das nicht in 1,5 h bewältigt werden kann. Es kann in dieser kurzen Zeit noch das Interesse, für dieses Thema, geweckt werden.



Das 3. Treffen war ein reines Frauenthema „ZONTA – Frauen für Frauen Weltweit.“ Dieser Club hat ca. 30.000 Mitglieder Weltweit und auch hier in Roth gibt es einen Ableger. Bea Horn, Sie 2012 Gründungsmitglied, für hier in Roth. ZONTA steht für Ehrlichkeit + Vertrauen und die Wurzeln stammen aus den USA. Die Schwerpunkte sind Frauen bzw. Kinder zu unterstützen gegen Zwangsehen, Kinderehen und Beschneidung an Frauen anzukämpfen. Gerade in den ärmeren Ländern haben die Mädchen keine Schulbildung und ohne Schulbildung haben Sie keine Chance für ein freies Leben. Auch hierfür gibt es zahlreichen Hilfsprojekte.



Hier einige Eckpunkte, an einige werden sich evtl. die ältere Generation noch erinnert. Ab in folgenden Jahren wurde einiges erleichtert, für die Frauen:

- 1918 Wahlrecht der deutschen Frauen
- 1957 ab da durften die Lehrerinnen verheiratet sein, bis dahin mussten Sie voll und ganz für Ihre Schüler/innen da sein.
- 1959 Die Frauen durften mit der Erlaubnis ihres Vater's oder Ehemann den Führerschein machen.
- 1962 Die Ehefrauen durften kein eigenes Konto besitzen. Nur mit Zustimmung ihres Ehemannes oder Vaters.
- 1969 die Ehefrauen wurden als geschäftsfähig anerkannt. D. h. sie durften z. B. eigenständig einen Schrank kaufen
- 1977 Ohne Zustimmung von Ihrem Ehemann durfte die Frau nicht Arbeiten. Der Ehemann hatte das alleinige Recht, den Arbeitsvertrag zu kündigen.
- 1989 bis dahin hat eine Pfarrerin nur eine Stelle bekommen, wenn die Nachbarpfarrer damit einverstanden waren.

1995 ab hier durfte, zum Schutze der werdenden Mutter, ein Schwangerschaftsabbruch, bis zur 12. SSW durchgeführt werden.

1997 ab hier wurden Vergewaltigungen und sexuelle Gewalt in der Ehe auch als Straftat für den Mann geahndet.

Das 4. Treffen fand am 16. Mai, beim THW in Roth statt. Es gab eine tolle Vorstellung, in Form von einen Bildpräsentation und Film, was unser Rother THW alles leistet. Es ist beeindruckend welches technische und organisatorische Wissen jede ehrenamtliche Person einbringen kann.



Absolut

bewundernswert was diese Personen, in einem Ernstfall leisten können.

Der 5. Frauentreff fand unter den Motto: „Kindheitsprägung – im Alltag als Kraftquelle nutzen“ unter der Leitung von Gis Bellmann-Bucka statt. Sehr schnell hatte Sie uns in die Bahnen zum Nachdenken gebracht. Welche positiven Erinnerungen fallen uns spontan, von der Kindheit ein? Egal ob Geschichten, Gebete, Lieder, Menschen oder besondere Feiern oder Freunde. All diese Dinge geben uns Kraft, für unseres jetzt und hier. Plötzlich summt man ein Lied, aus seiner Kindheit, zum Beispiel. Dies wird oft gar nicht richtig war genommen. Ein Thema, womit jede mit einem positiven Gedankenkarussell nachhause gegangen war.



Ein Thema, womit jede mit einem positiven Gedankenkarussell nachhause gegangen war.

Auf zur Radtour und dies bei 35 Grad.

Nur die Harten sind mit den Rad gefahren. Vom Gemeindehaus in Rothaurach nach Abenberg, zum Stern. Bei dieser Hitze wäre eine Versorgungsstation super gut gewesen. Alle Radfahrerinnen kamen gut an und hatten sich dann ein oder mehrere kühle Getränke verdient. Zieglers Hof inkl. Schnapsbrennerei war ein sehr kurzweiliger



Besuch. Ein Hof mit drei Generationen. Ob Weihnachtsbaumplantage, Schafe, Hühner, Obstplantage oder Brennerei. Alles haben etwas gemeinsam. Viel Arbeit und dennoch die Liebe zum Detail. Monika und ihr Schwiegerpapa, Hermann Ziegler, erzählten uns alles über die vielen unterschiedlichen Bereiche, die ihr Hof bietet und natürlich auch über die Schnapsbrennerei. Eine große Schnapsprobe war inbegriffen.



Immer wieder spannend, was jeder so liest! Im Oktober durfte jede Frau ihr Lieblingsbuch vom Jahr 2019 vorstellen. Vom Krimi, Tatsachenbericht, schwarzer Humor, Fantasie, wie stelle ich Waschmittel selber her oder, oder, oder ist immer wieder eine bunte Mischung dabei. Somit kommt jede in Genuss auch mal etwas anderes zu lesen.



Am 12. Dezember wurde vom „Frauentreff Rothaurach“ das erste Mal



das Adventsfenster ausgerichtet. Aller der Frauen hatten herzhaft oder süße Leckerbissen mitgebracht. Nachdem das offizielle Adventsfenster vorbei war wurde der

besinnliche Abend und das Jahresprogramm 2019, in vertrauter Runde beendet.
Michaela Jilg Rothaurach

Zwischen Hoffnung und Todesangst

Vor 75 Jahren am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer in Flossenbürg hingerichtet



Am 5. April 1943, zwei Monate nach der Katastrophe von Stalingrad, wird ein politischer Häftling in das Militärgefängnis Berlin-Tegel eingeliefert. Zwölf Tage lang

öffnet sich seine Zelle nur zum Essenempfang und zum Ausleeren des Kübels mit der Notdurft. Den Grund für seine Verhaftung erfährt Dietrich Bonhoeffer erst ein halbes Jahr später. Es sind seine Kontakte zu Regimegegnern und zum Ausland: Als Geheimagent der Abwehr hat er Freunde aus der Ökumene über die Aktivitäten des deutschen Widerstands informiert.

In der Zelle ist es kalt, Seife oder frische Wäsche gibt es nicht. Am nächsten Morgen wirft man dem Gefangenen durch die Tür Luke ein Stück Brot auf den Zellenboden. Nach einigen Tagen notiert der Häftling auf einem Zettel, wie ihm zumute ist: „Selbstmord, nicht aus Schuldbewusstsein, sondern weil ich im Grunde schon tot bin, Schlussstrich, Fazit.“

Aber Bonhoeffer stirbt nicht. Er wird in einen anderen Trakt des Gefängnisses verlegt, darf Bücher und Schreibpapier bekommen und alle zehn Tage einen Brief abschicken. Was der Häftling Bon-

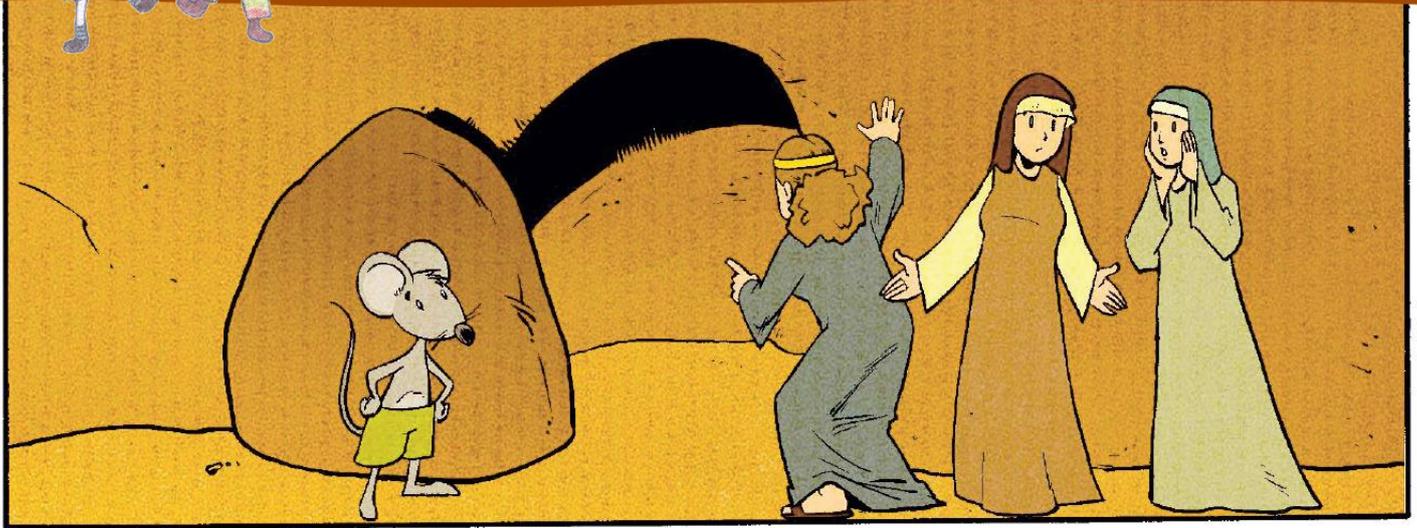
hoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus der engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den – zensierten – Briefen an seine Familie schreibt, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein.

Zwischen Hoffnung und Todesangst redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Diese Gespräche in den einsamen Tagen und Nächten bilden die Situation eines gottfernen Zeitalters ab: Sie werden zur Wegweisung für die Christen, die ihren Glauben auf dem schmalen Grat zwischen Treue und Verzweiflung zu leben versuchen und die Erfahrung machen, dass Gott schweigt und scheinbar nur noch der Teufel zuhört.

Man müsse heute in der Welt leben, „als ob es Gott nicht gäbe“, gibt der Häftling Bonhoeffer zu bedenken. Gott ist da in dieser Welt, aber nicht als majestätischer Herrscher, sondern als Leidender, ohnmächtig, dienend. Gott leidet mit seiner Welt mit, er gibt sich hin – und verwandelt damit die Not.

Der vor hundert Jahren, am 4.2.1906, in Breslau geborene evangelische Theologe und NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer wurde 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus hingerichtet.

Christian Feldmann



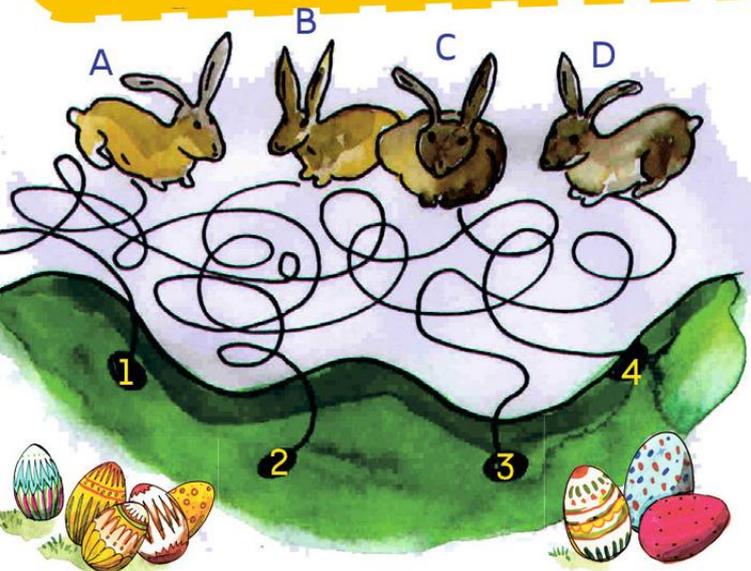
Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchem Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand

Zacken und falte diese nach

außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



Rätselauflösung: A2, B4, C1, D3; vierzehn Ostereier

Mehr von Benjamin ...

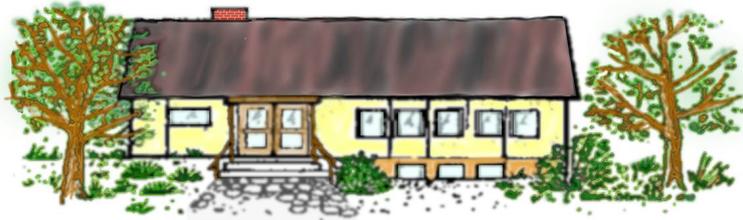
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gemeindeveranstaltungen in Rothaurach



Gottesdienste

01.03.	Invokavit	09:00 Uhr Gottesdienst	Diakon Bucka
15.03.	Okuli	09:00 Uhr Gottesdienst	Diakon Bucka
10.04.	Karfreitag	17:00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und  (Wein)	Pfarrer Ertel
13.04.	Ostermontag	09:00 Uhr Gottesdienst mit 	Pfarrer Ertel
26.04.	Misericordias Domini	09:00 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Ertel
10.05.	Kantate	09:00 Uhr Gottesdienst	Diakon Bucka
24.05.	Exaudi	09:00 Uhr Gottesdienst	Lektor Erlbacher
31.05.	Pfingstsonntag	09:00 Uhr Gottesdienst mit 	Diakon Bucka

Gottesdienst mit Abendmahl

● **Gemeindekreis Rothaurach im Gemeindehaus Rothaurach, 14:00 Uhr**

19.03. Virtueller Spaziergang durch die Bierkeller in Roth

Referent Herr Kann.

16.04. Herr Pfr. Domröse stellt das Leben in Bosnien und Herzegowina vor.

14.05. Trickbetrug an der Haustür - Herr Herbst von der Kripo Schwabach kommt zu Besuch.

Ansprechpartnerin: Marga Rissmann, Tel. 09171-474

● **Frauengruppe im Gemeindehaus Rothaurach, 19:30 Uhr**

12.03. Hat die Zeitung eine Zukunft. Redakteur Gsänger kommt

23.04. Wo beginnt eine Sekte. Pfr. Meinhard der Sektenbeauftragte des Dekanats ist zu Gast

28.05. Was bringe ich zu einem Büfett mit?

Ansprechpartnerin: Frau Michaela Jilg, Tel.: 899583

● **Jugendtreff montags, 18:00 bis 21:00 Uhr, (außer in den Ferien)**

Ansprechpartner: Martin Winkler, erreichbar über Jugendhaus Roth: 09171/848-800

● **Termine für die Kinderbibelsamstage:**

14.03. und 04.04.2020 im Gemeindehaus Rothaurach

